



Es brennt im Hérault: 120 Hektar nach zwei Brandausbrüchen in der Nähe von Montpellier verbrannt

Etwa 120 Hektar sind bereits verbrannt und zahlreiche Feuerwehrleute sind in der Gegend von Aumelas im Département Hérault im Einsatz. Vorsorglich werden bereits Evakuierungen durchgeführt.

Im Département Hérault, in der Nähe von Montpellier, wurden am Dienstag, dem 26. Juli, zwei verschiedene Feuersbrünste gemeldet. Die Feuerwehr ist im Gebiet des Plateaus von Aumelas in der Gemeinde Gignac im Einsatz. Bis zum frühen Nachmittag brannten dort bereits rund 120 Hektar ab. Das Feuer wird durch starken Wind angeheizt und breitet sich aufgrund der sehr trockenen Vegetation in der Region schnell aus.

Die Feuerwehr setzte sofort 200 Feuerwehrleute aus Montpellier und Lodève ein. Sie werden von drei Canadair-Löschflugzeugen unterstützt, die ihre Wassertanks am Salagou-See unweit des Brandortes auffüllen.

An einigen Stellen in Aumelas kommt das Feuer den Häusern gefährlich nahe und ist zum Teil nur noch wenige hundert Meter von den Häusern entfernt. Etwa 30 der Häuser werden derzeit vorsorglich evakuiert.

#FeuxDeForêt | Important incendie secteur de #Gignac dans l'Hérault. Évitez le secteur pour faciliter l'accès des secours. Les sapeurs-#pompiers du @SDIS34 sont pleinement mobilisés. pic.twitter.com/7ZrA60gysY

— Pompiers de France (@PompiersFR) July 26, 2022

□ Dans l'Hérault, l'incendie d'Aumelas progresse rapidement à cause du vent fort. 120 hectares ont déjà brûlé selon un bilan très provisoire et des évacuations ont lieu depuis la mi-journée. (© Mélanie Guizard) pic.twitter.com/jk9F038Ua8

— Météo Express (@MeteoExpress) July 26, 2022